

(Hamburger) Lehrer: Argumente für Entscheidung beim Volksentscheid

Beitrag von „Anja82“ vom 27. Mai 2010 09:58

Nein diese Lehrer kommen (so soll es zumindest sein) komplett an die Primarschule und unterrichten in Klasse 4-6 50% der Hauptfächer. Sollte ein Gym-Lehrer an zwei Schulen sein, soll keine Mehrbelastung folgen. Aber das ist natürlich noch graue Theorie. Einigen würde ich empfehlen das Konzept erstmal durchzulesen, bevor man hier mitdiskutiert.

IR heißt übrigens integrative Regelschule. Wir haben also sowohl Sonderschüler als auch behinderte Kinder (geistig, körperlich) an unserer Schule. An unserer Schule ist Differenzierung und Individualisierung also nicht nur gewünscht, sondern ein Muss.

Ich habe schon an Sek1-Schulen unterrichtet und ich habe eine Schwester, die eine besucht. Differenzierung und Individualisierung ist sehr oft ein Fremdwort. Und Fachlehrer nun ja. Meine Schwester hat in fast allen Fächern keine Fachlehrer und das an einer Realschule. Also auch da sollte man den Ball flach halten.

Und lieber Moebius: Ich habe Mathe studiert und alle anderen Hauptfächer der Grundschule und ich weiß, dass ein frontaler Unterricht nicht möglich ist. In meiner 2. Klasse rechnen aktuell 3 Schüler im ZR 20, der Großteil bei 100, allerdings auf vielen versch. Stufen und ein paar sind schon über 100 weg. Ein Kind ist im ZR 10. Was genau soll ich da bitte frontal beibringen? Nun könnte ich natürlich die Schnellen bremsen und die Langsamen auf der Strecke lassen und alles gemeinsam frontal einführen. Ein Drittel meiner Schüler würde dann allerdings schnell den Anschluss verlieren.

Moderner Grundschulmatheunterricht läuft so, dass jeder sein eigenes (dem eigenen Tempo entsprechendes) Programm hat und ich mir dann Kleingruppen auf ähnlichem Niveau beiseite nehme und "frontal" Dinge einführe.

Niemals wird irgendeine Lehrerin in Klasse 4 Zahlen kneten lassen. Das macht man in Klasse 1 aber sicher nicht in 4.

LG Anja